Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung

SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2003)

Heft: 3: EnergieSchweiz konkret : ein Augenschein im Wallis

Artikel: National ratswahlen: Ihre und unsere Wahl am 19. Oktober 2003

Autor: Piller, Bernhard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ihre und unsere Wahl am 19. Oktober 2003

Die SES ist parteipolitisch unabhängig, aber wir ergreifen Partei für eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik. Aus diesem Grund erlauben wir uns auch eine Wahlempfehlung abzugeben. Ganz besonders legen wir denjenigen von Euch, die ihren Wohnsitz im Kanton Uri haben, die Wahl unseres Geschäftsleiters Armin Braunwalder ans Herz. Wer nicht wählt, bleibt stumm.

Von Bernhard Piller, Mitglied der SES-Geschäftsleitung

Am 19. Oktober 2003 ist es wieder so weit: Die Stimmberechtigten in der Schweiz haben einmal mehr nach vier Jahren die Gelegenheit, zu bestimmen, ob sie ein grüneres, ein ökologischnachhaltigeres Parlament wollen oder nicht.

Auf eine intakte Umwelt angewiesen

Vielleicht stellen auch Sie sich für den Wahlsonntag im Oktober die Frage, welche Nationalratskandidatin, welchen Nationalratskandidaten Sie aus ihrem Kanton für eine engagierte Energiepolitik zugunsten von mehr Energieeffizienz und zur Förderung von erneuerbaren Energien wählen sollen?

In der vergangenen Legislaturperiode mussten energiepolitisch schwer wiegende Rückschritte hingenommen werden. Im September 2000 wurden die so genannte Grundnorm für eine ökologische Steuerreform, die Solar-Initiative und die Förderabgabe vom Stimmvolk abgelehnt. Der Atomausstieg und das Atommoratorium wurden diesen Frühling von den Stimmenden gebodigt, und nun will der Bundesrat auch noch dem letzten Stückchen Energiepolitik - dem Programm EnergieSchweiz - im Rahmen des Entlastungsprogramms 2003 den Geldhahn zudrehen. Ganz abgesehen davon steht die Einführung einer CO2-Abgabe mehr in den Sternen denn je. Die Umwelt- und Energiepolitik spielt im diesjährigen Wahlkampf eine eher untergeordnete Rolle. Themen wie Arbeitslosigkeit, Altersvorsorge und steigende Krankenkassenprämien be-

schäftigen die BürgerInnen mehr. Mit dem Rekordhitzesommer, dem Gletscherschmelzen und den Waldbränden hat sich das Klima und damit die Energiepolitik aber mehr als deutlich in Erinnerung gerufen. Einmal mehr zeigt sich dringender Handlungsbedarf in der Energiepolitik. Ob nämlich Umweltpolitik gerade «en vogue» ist oder nicht, ist dem Klima egal. Wir Menschen hingegen sind auf eine intakte Umwelt angewiesen. Wir sind auch diejenigen, die das Klima mit unserem Verhalten negativ beeinflussen. Nur eine andere Politik kann dies ändern, hierfür braucht es fortschrittliche Kräfte. Darum unsere Wahlempfehlung, die ihnen die Entscheidung etwas leichter machen soll.

Die KSU (Kontaktstelle Umwelt), ein Zusammenschluss der grossen schweizerischen Umweltverbände, hat zu den diesjährigen Wahlen einen Ökotest erstellt. Sie untersuchte das Abstimmungsverhalten der wieder kandidierenden NationalrätInnen. Hierfür wertete die KSU 31 umweltrelevante, namentliche Abstimmungen der vergangenen Legislatur im Nationalrat aus. Nur 11 der wieder kandidierenden NationalrätInnen haben die maximale Punktzahl erreicht. 21 weitere ParlamentarierInnen stimmten in 29 respektive 30 der 31 Fälle für die Umwelt.1

Starke Stimmen für die Umwelt- und Energiepolitik

Unter den SES-Stiftungs- und BeirätInnen befinden sich diverse kompetente KandidatInnen für den Nationalrat. 12 Kandidierende aus den Kantonen Zü-

rich, Bern, Basel-Stadt, Baselland, Aargau, St. Gallen, Uri und Fribourg, die ich ihnen kurz vorstellen will. Vier von ihnen sind erfahrene EnergiepolitikarInnen, die schon seit Jahren die schon die s

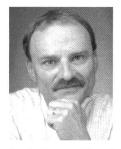
giepolitikerInnen, die schon seit Jahren in Bern politisieren. Sie haben alle mindestens 29 Punkte des KSU-Ökotests erreicht: Ruth Genner, Co-Präsidentin der Grünen Schweiz, Pia Hollenstein, langjährige grüne Nationalrätin aus dem Kanton St. Gallen, und die beiden SP-PolitikerInnen Doris Stump AG und Rudolf Rechsteiner BS, beide vormals auch Vorstandsmitglieder des Vereins Strom ohne Atom. Besonders erwähnenswert die Kandidatur von unserem langjährigen SES-Geschäftsleiter und ehemaligen Co-Präsidenten von Strom ohne Atom, Armin Braunwalder, im Kanton Uri. Uri steht nur ein Nationalratssitz zu, um den sich auch zwei Bürgerliche bewerben. Wir wünschen ihm viel Erfolg in diesem spannenden Rennen!

Im Weiteren kandidieren Martin Bäumle, Astrid Kugler, Jürg Nipkow und Bernhard Piller im Kanton Zürich; Rita Haudenschild im Kanton Bern, Eric Nussbaumer im Kanton Baselland und Christa Mutter im Kanton Freiburg.

Verhelfen Sie der Umwelt- und Energiepolitik zu einer starken Stimme in Bern, indem Sie unsere KandidatInnen wählen. Unser Ziel ist es, am 19. Oktober so viele ökologisch und sozial nachhaltige PolitikerInnen nach Bern zu schicken, dass nach den Wahlen nicht mehr ein zweiter SVP-Bundesrat, sondern eine dritte linksgrüne Vertretung im Bundesrat Thema sein wird.

1 Das genaue Abstimmungsverhalten aller wieder kandidierenden Nationalr\u00e4tInnen ist unter http://info.greenpeace.ch/de/newsandinfo/news/NewsArchiv/copy15_of_index abrufbar.

Die SES empfiehlt ihnen folgende in der Energiepolitik engagierte PolitikerInnen zur Wahl in den Nationalrat.



Armin Braunwalder, Journalist Geschäftsleiter SES, Grüne, UR, www.armin-braunwalder.ch



Astrid Kugler, Geografin, alt Kantonsrätin LdU, parteilos (Liste EVP), ZH



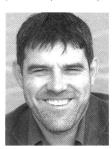
Bernhard Piller, Soziologe, Grüne, ZH



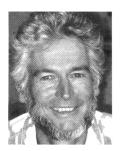
Christa Mutter, Journalistin, Grüne, FR



Doris Stump, Dr. phil I, Nationalrätin, SP, AG, www.doris-stump.ch



Eric Nussbaumer, El.-Ing. ETH, ADEV Energiegenossenschaft, SP, BL, www.eric-nussbaumer.ch



Jürg Nipkow, dipl. Ing. ETH, alt Kantonsrat, Grüne 55+, ZH



Martin Bäumle, Atmosphärenwissenschafter ETH, Co-Präsident Grüne Kanton Zürich, Grüne, ZH, www.baeumle.ch



Pia Hollenstein, Berufsschullehrerin, Nationalrätin, Grüne, SG, www.piahollenstein.ch



Rita Haudenschild, Biologin, Grünes Bündnis, BE, www.gruene.be/pers/ haudenschild.html



Rudolf Rechsteiner, Dr.rer.pol., Nationalrat, SP, BS, www.rechsteiner-basel.ch



Ruth Genner, dipl. Lebensmittelingenieurin ETH, Co-Präsidentin Grüne Schweiz, Nationalrätin, Grüne, ZH, www.ruth-genner.ch

SES-MITGLIED WERDEN	ENERGIE & UMWELT ABONNIERI	EN
 Ja, ich werde Mitglied der SES und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben von «Energie & Umwelt» Fr. 75.− für Verdienende Fr. 30.− für Nichtverdienende Fr. 400.− für Kollektivmitglieder 	 Ja, ich abonniere «Energie & Umwe und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben Fr. 30.− Inland-Abonnement Fr. 40.− Ausland-Abonnement Fr. 50.− Gönner-Abonnement 	elt»
Vorname / Name		,
Adresse		
PLZ / Ort		
Telefon		21
Datum / Unterschrift		



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel. 01 271 54 64
Fax 01 273 03 69
www.energiestiftung.ch
PC 80-3230-3



(Continue of the continue of t

Bundesrat Moritz Leuenberger an der SP-Delegiertenversammlung im Kursaal Bern, 30. August 2003.

AZB 8005 Zürich Adressberichtigung melden

Schweiz. Sozialarchiv Stadelhoferstr. 12 SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01 271 54 64 Fax 01 273 03 69 oder per Mail: info@energiestiftung.ch

Ziehen Sie demnächst um?

Bitte melden Sie uns Ihre neue Adresse, damit Sie auch das nächste Energie&Umwelt ohne Verzögerung erhalten. Besten Dank.

Neue Adresse:

Gültig ab:

Bitte zusammen mit der nebenstehenden Adresse einsenden oder faxen an:

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich

Fax 01 273 03 69 oder per E-Mail: info@energiestiftung.ch